

4. Oktober 1964

AUSFLUG des Interessen-Vereins

Alles Nähere in der nächsten
Ausgabe

L'ECHO

SEPTEMBRE 1964

No 9

Bulletin mensuel de l'Association de
Défense des Intérêts de la Robertsau

DE LA ROBERTSAU

Responsable de la Publication: M. ZIMMER Emile, 23, Chemin de l'III, Robertsau
Rédaction: M. Edmond BIRGHOFER, Robertsau
Bureau: 19a, Rue du Chevalier Robert. Permanence chaque Samedi de 15 à 18 h.

Dans votre intérêt

Faites vos

achats

à la

COOPÉ

Unser Ausflug 1964

Wie jedes Jahr, so auch dieses Jahr wieder, organisiert der Interessenverein seinen jährlichen Ausflug durch die Vogesen. Das Datum dürfte bereits bekannt sein, es fällt auf den 4. OKTOBER. Die Abfahrt von der Robertsau erfolgt pünktlich um 8 Uhr, von den üblichen Haltestellen: Ste-Anne, Papierfabrik, Protestantische Kirche und Wachplatz (Place du Corps de Garde).

Das erste Ziel ist Marlenheim, wo eine Besichtigung der Weinkellerei «Laugel Frères» stattfinden wird. Dortselbst wird auch das Frühstück eingenommen (aus dem Rucksack, oder evtl. kann in den dortigen Gasthäusern von jedem selbst bestellt werden). Die Besichtigung erfolgt in zwei Gruppen, das will heißen, dass während die erste Gruppe die Besichtigung vornimmt, die zweite Gruppe frühstückt, und alsdann geht die Sache umgekehrt.

Die Abfahrt von Marlenheim ist auf 10 Uhr vorgesehen. Sodann geht es lustig und vergnügt in die Vogesen, über Heiligenberg, Mollkirch, Obernai usw. nach Rhinau. Dort angekommen wird das Mittagessen eingenommen, das besteht aus einer guten Suppe, gefolgt von Gemüseplatten, Pommes-Frites, Kalbs- oder Schweinefleisch gerollt, sowie Dessert. Auch für den Nachmittag ist bestens gesorgt; für Unterhaltung bürgt das Stimmungsorchester Binder Fredel.

Auch viele angenehme Ueberraschungen sind vorgesehen, sodass alles in allem wieder einen schönen Sonntag verspricht. Dies alles zu dem sozialen Preis von 10 Francs pro Peron.

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Ausflug nur für Mitglieder des Interessenvereins oder diejenigen, die es werden wollen, sowie deren Familienangehörigen gestattet ist, deshalb ist auch beim Kartenlösen im Bureau des Interessenvereins, Rue du Chevalier Robert, die Mitgliedskarte vorzuzeigen. Das Bureau ist geöffnet jeden Tag von 17 bis 19 Uhr (außer Sonntag), bis Samstag, den 26. September 1964 letzter Termin. Kinder über 6 Jahre zahlen vollen Betrag. Kinder unter 6 Jahre können mitgenommen werden, haben aber kein Recht einen Sitzplatz zu beanspruchen, und müssen auf den Schoß genommen werden.

Die Heimfahrt erfolgt wie jedes Jahr auf verlangen der Teilnehmenden, gegen 21 Uhr.

Somit wünscht das Comité des Interessenvereins allen Teilnehmern viel Vergnügen und den nötigen Humor bitten wir gefälligst nicht zu vergessen, damit unser Ausflug wie immer vollen Erfolg zu buchen hat.

E. ZIMMER.

Notre Excursion 1964

L'Association de Défense des Intérêts de la Robertsau organisera cette année, comme chaque année, son excursion à travers les Vosges. La date retenue du 4 octobre devrait d'ailleurs déjà être connue. Le départ de la Robertsau sera à 8 heures précises et se groupera comme de coutume aux arrêts d'autobus: Ste Anne, Papeteries, Eglise Protestante et Place du Corps de Garde.

Le premier but sera une visite des Caves Viticoles «Laugel Frères», où l'on prendra également le petit déjeuner, tiré du «Rucksack», ou d'après les initiatives personnelles au gré des restaurants sur place. La visite proposée devra se faire en deux groupes qui se relayeront pour la visite et le déjeuner. Le départ de Marlenheim est prévu pour 10 heures et nous reprendrons galement la route des Vosges par Heiligenberg - Mollkirch, via Obernai à Rhinau, où nous attendra un menu confortable: Une bonne soupe, un rôti de veau ou de porc, au choix, à la jardinière et des frites, ainsi qu'un dessert.

Nous avons pris également nos précautions pour une après-midi agréable et variée, par l'orchestre Binder Fredel, qui garantira l'ambiance et les diverses surprises qui ne manqueront pas d'agrémenter ce beau dimanche en perspective, au prix social de 10,— Francs par personne.

Nous nous permettons d'attirer l'attention sur le fait que seuls les adhérents de la Société de Défense des Intérêts de la Robertsau, ou les personnes avant l'intention de le devenir, ainsi que leur membres de familles peuvent prendre part à l'excursion. La carte de sociétaire sera demandée lors de l'achat des billets au bureau de la Société, rue du Chevalier Robert. Le bureau est ouvert tous les jours de 17 à 19 heures (dimanche excepté) jusqu'au 26 septembre dernier délai. Les enfants de plus de 6 ans sont compté à place entière. Les enfants en-dessous de 6 ans pourront être emmenés, mais ne peuvent avoir droit à une place assise, à part les genoux de leurs parents.

Le retour s'effectuera vers les 21 heures, comme chaque année à la demande générale des participants, auxquels le Comité transmet ses meilleurs souhaits et la recommandation d'être tous de bonne humeur pour garantir le succès traditionnel à notre excursion.

E. ZIMMER.

Hundertjahrfeier der Evangelischen Kirche

UNSERES VORORTES

Am Sonntag, den 21. Juni 1964, fand in unserem Vorort die Hundertjahrfeier der evangelischen Kirche statt, an welcher Feier ein zahlreiches Publikum teilnahm.

Anlässlich des Festgottesdienstes, an welchem Robertsauer von Nah und Fern teilnahmen, war auch

eine stattliche Abordnung unserer katholischen Mitbürger anwesend, was hier lobend hervorgehoben sei. Curé Hager von der Pfarrei St-Louis und Curé Ilty von der Pfarrei Cité de l'III, Lehrer und Lehrerinnen von den verschiedenen Schulen unseres Vorortes, Vertreter von verschiede-

nen Kirchenfabriken, der Vorstand der Gärtnerzunft und der Société St-Fiacre liessen sich nicht nehmen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Von seiten der Stadtverwaltung erschienen die Adjoints Zell und Schmitt, und vom Direktorium des Thomasstiftes war eine starke Delegation Geistlicher anwesend.

Der kirchlichen Feier stand Pfar-

rer Basset, geistlicher Inspektor, vor, welcher einen geschichtlichen Rückblick über die Kirche unseres Vorortes gab. Herr Professor Jacob, Sohn des früheren evangelischen Pfarrers unseres Vorortes, hielt auf französisch die Festpredigt, während Herr Pfarrer Horn, ein Robertsauer Kind, auf deutsch seine Ansprache hielt, und auch von den Veränderungen, die im Laufe der

Jahre im Vorort unternehmen wurden, wie Ausbau des Petroleum Hafens, welcher einen schönen Teil unseres Waldes, auf welchen wir stolz waren, durch Erstellung von einer Unmenge von Kessel mit einem immensen Rohrsystem verschlang.

Der verstärkte Kirchenchor, unter der Leitung von Herrn Dub, unterstützt von einem prächtigen Orchester, trug zwei Oratorien von Händel vor, neben anderen Musikvorträgen, welche allgemein gefielen. Es ist schon eine Reihe Jahre her, seit ein so schönes Konzert in unserer Kirche erklang. Man erinnert sich noch gerne des grossen Kirchenkonzertes, welches seinerzeit unter der Leitung von Herrn Engel stattfand.

Herr Pfarrer Basset sprach das Schlussgebet, nachdem er allen gedankt hatte, die zum Gelingen der Hundertjahrfeier beigetragen haben, so dem ruhigen Kirchenrat, den Robertsauser Blumengärtner und der Société St-Fiacre, die die Ausschmückung der Kirche vornahmen.

Ein Empfang im Foyer protestant vereinigte sodann die geladenen Persönlichkeiten, sei es aus katholischen wie protestantischen Kreisen. Herr Adjoint Zell überbrachte die Grüsse der Stadtverwaltung und erwähnte auch geschichtliche Ergebnisse über das Wachstum unserer Vororte, der Schaffenskraft der Bevölkerung, die durch den Mund ihrer Vertreter sich immer Gehör bei den diversen Instanzen zu verschaffen wussten. Allgemein wurde das gute Zusammenleben und Zusammenarbeiten beider Konfessionen hervorgehoben, wofür Herr Curé Hager und Pfarrer Basset bestens kommentierten. Ein Ehrenwein mit Kugelhöpf Beschlüssen diesen Empfang.

Am Abend fand im katholischen Vereinssaal ein grosser Familienabend statt mit einem reichhaltigen Programm und konnte man hier wieder das gute Einvernehmen innerhalb unseres Vorortes konstatieren, wie die Mitwirkung der Harmonie Capella 1890, des Gesangsvereins Ophion-Sängerlust, der Section cadette der U.C.F. und auch dem Kirchenchor unter Leitung von M. Dub, welcher sein meistliches Können an diesem Tage bestens bewies.

Ein Volksstück von Meise Schmitt verlasst, welches geschichtliche Ereignisse von der Gründung der evangel. Kirche Robertsaus festhält, beschloss diese Veranstaltung, nachdem sich die Anwesenden am Tombolastand drängten, um einen oder mehrere der über 800 gestifteten Tombola-Gegenstände als Erinnerung an diesen Festtag mitzunehmen.

Wir gratulieren

Mme KICK Frédérique née Wachenheim, fête le 26 septembre son 82e anniversaire. - 4, rue des Saules. Papa KOENIG fête le 19 octobre son 89me anniversaire.

Nos plus sincères félicitations.

Abhilfe tut Not!

Durch Verlegen einer Wasserrohrleitung im Dornel, bedingt durch die Erstellung des Klosters und zahlreicher Neubauten ist der Dornelweg durch das Aufgraben sehr schlecht geworden, und ein Befahren, sei es mit Fahrrad oder Auto ist sehr schwer.

Wer hat sich hier um die Wiederinstandsetzung des Weges zu bekümmern? Selbstverständlich die Stadtverwaltung, aber welches Service?

Der Strassenunterhalt sagt uns, dass es Sache des Wasserwerkes ist, die Strasse wieder in Ordnung zu bringen.

Also an die Arbeit, damit die Strasse wieder gangbar wird, aber bitte noch vor dem Winter! Die Verortungen in der Strasse gehen nicht von alleine zu, man muss dieselben mit geeignetem Material auffüllen.

Mehrere Anwohner

KLASSE 1893-1913 ROBERTSAU

Sommerausflug der 71-jährigen

VOM 6. JULI 1964

Gut gelant und trotz des hohen Alters, mit dem gewohnten Humor versehen, trafen sich unsere Klassenfreunde mit ihren Frauen morgens 7 Uhr auf dem Waplatz um die grosse Reise anzutreten. Die Sonnenstrahlen, die um diese Jahreszeit schon sehr warm hervorstrahlten, kündigten uns einen schönen, freudigen Tag an, was ja auch wirklich Tatsache wurde. Fenster im Autobus wurden geöffnet, eine harmonische Gesellschaft einer grossen Familie ähnlich wartete geduldig bis die Anwesenheitsliste der vorgesehene Kopffahl aufwies und schon startete die Klasse 1893 der frischen Luft des Gebirges zu. Um dem Verkehr der Hauptfluren eine gewisse Strecke auszuweichen, wurde bei Ersten die alte Rheinstrasse benutzt in Matzenheim, ging weiter auf der Hauptstrasse Strassbourg/Basel bis Ebersheim, um sodann abzuwecken nach Scherwiller um dort unser Fruststück einzunehmen Metzger und Backwaren, die bereits benachrichtigt waren, haben uns beim Einkauf höflich und sehr freundlich empfangen. Eine ältere Weinbauernfrau vom Ort die uns auf der Strasse begegnete, meinte na, wo kommt den ihr her? Die Antwort war von allen, von Strassbourg. Das habe ich mir doch gedacht, ihr Steckelburger, ihr marschieret ja noch wie die Jungen. Nach einem reichlichen Imbiss und dem uns servierten Elssaver Wein, haben wir das in der Mitte des Dorfes gelegene Restaurant verlassen und weiter gings nach Ste-Marie-aux-Mines. Beim Vorbeifahren grüsstet wir die Ortsbürger und den Vorposten Rammstein. Nach der Durchfahrt der Stadt Markkirch bog

unser Car links ab um den Col des Bagenettes, und später den Col de Bonhomme zu überfahren. Trotz der gefährlichen Kurven und den engen Gebirgsstrassen, beförderten wir im dutzenden und schattigen Tannenwald ein lustiges und zufriedenes kleines Volk. Der 990 m hohe Col des Bagenettes hat uns auf seiner Höhe veranlasst eine kleine Ruhepause einzulegen um wirklich die Allmacht der dortigen Freudenthaier zu gemessen, tief unter uns Fernen, die wie Gartenhäuschen uns entgegengrüssen - Glückliches Elsass, glückliche Menschen, das Leben dort in sonniger Bergluft, verbunden mit ihrer Scholle, und sie werden selten ihre Ahnenheimat verlassen. In einer Fülle von Stille sausselt die reine Luft um unsere Köpfe, und die Sonne bestreicht Thäler und Bergkuppen und zaubert damit romantische Bilder hervor. Der 11 Uhr der Uhr mit ihren unermüdlichen Zeigern weist, dass der Mensch nicht zur ständigen Ruhe geschaffen ist, und der Aufbruch zur Weiterfahrt ist wirklich jedem Teilnehmer schwer gefallen.

Mit dem Autocar special C.T.S. fuhr man nach Kehl, woselbst der Autocar Kirchhofer bestiegen wurde. Sodann ging es auf die Autobahn, welche für manche Kameraden etwas neues war. Am 11 Uhr war ein Aufenthalt vorgesehen zwecks Einnahme des Fruststücks aus dem Sack. Welch ein Betrieb dortselbst! Sodann ging es weiter durch die schöne Schwarzwaldlandschaft nach Schaffhausen, wo man auf Schwarzboden den Rheinfall bewunderte. Weiter ging die Fahrt über Kreuzlingen nach Konstanz, woselbst das Mittagessen gemeinsam schaltlich eingenommen wurde. Anschliessend ging es zur Blumeninsel Meinau, woselbst die vielen Blumen und exotischen Pflanzen unsere Bewunderung fanden, welche Besichtigung leider nur zu kurz vorgenommen werden konnte. Mit der Fahrt, welche unsern Autocar aufnahm, ging es über den Bodensee nach dem malerischen Meersburg. Wieder auf dem Lande angekommen begann die Weiterfahrt über Leberlingen, Stockach, Tuttlingen, Schramberg auf dem Heimweg über Wolfach nach der Robertsau, nachdem man in Haslach einen letzten Halt eingelegt hatte.

Die vorgesehene Abfahrtszeit, die sprunghaft an uns herangetreten ist, um die kurze Strecke nach Drei Ahren vorzunehmen, was eine kurze Pause eingeschaltet wurde, um den Leuten dahinter durch eine Anwartskarte die frohlichen Grüsse des Tages zu übermitteln. Nach dem Wegbestimmen des Cars, ging herab zu dem berühmten Weinstädtchen Turckheim um die Heimfahrt über die Weinstrasse vorzunehmen.

Unsere Klasse hat es sich zur Tradition gemacht ihre engere Heimat möglichst kennen zu lernen um der jetzigen und kommenden Generation bildlich mitzuteilen ihr kleineres und grösseres Vaterland zu schätzen. In Kintzheim in der grossen Weinstrasse gegenüber der dortigen Kirche, wurde der gute Tropfen vom Hahnenberger Buckel mit Vorliebe gekostet. Die Sonne senkte sich langsam hinter die Berge und heimwärts gings nach Strassbourg und der Robertsau. Im Restaurant Lammel, Boecklinstrasse, angekommen, gabs noch einen kleinen Trunk und mit ermüdeten Gliedern von der grossen Reise, 230 km, gings nach Hause. Der gegenseitige Abschied war herzlich und zufriedenstellend.

A.S.

Amicale de la classe 1895 Robertsau

Auch dieses Jahr hatten die Klassenkameraden wieder einstimmig beschlossen, einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen.

Am 6 Juni fand dieser Ausflug statt mit folgender Fahrtroute: Robertsau, Kehl, Freiburg, Hohenaltheim, Bonndorf, Schaffhausen (zum Rheinfall), Stein a Rh., Kreuzlingen (Schweiz), Konstanz, Insel Meinau, mit Fahrt nach Meersburg, Ueberlingen, Tuttlingen, Schramberg, Wolfach, Kehl, Robertsau.

Mit dem Autocar special C.T.S. fuhr man nach Kehl, woselbst der Autocar Kirchhofer bestiegen wurde. Sodann ging es auf die Autobahn, welche für manche Kameraden etwas neues war. Am 11 Uhr war ein Aufenthalt vorgesehen zwecks Einnahme des Fruststücks aus dem Sack. Welch ein Betrieb dortselbst! Sodann ging es weiter durch die schöne Schwarzwaldlandschaft nach Schaffhausen, wo man auf Schwarzboden den Rheinfall bewunderte. Weiter ging die Fahrt über Kreuzlingen nach Konstanz, woselbst das Mittagessen gemeinsam schaltlich eingenommen wurde. Anschliessend ging es zur Blumeninsel Meinau, woselbst die vielen Blumen und exotischen Pflanzen unsere Bewunderung fanden, welche Besichtigung leider nur zu kurz vorgenommen werden konnte. Mit der Fahrt, welche unsern Autocar aufnahm, ging es über den Bodensee nach dem malerischen Meersburg. Wieder auf dem Lande angekommen begann die Weiterfahrt über Leberlingen, Stockach, Tuttlingen, Schramberg auf dem Heimweg über Wolfach nach der Robertsau, nachdem man in Haslach einen letzten Halt eingelegt hatte.

Gegen 11 Uhr abends landete man wieder im Lauch. Noch lange war man beeindruckt von der schönen Reise, welche uns in 3 Länder führte und man trennte sich mit dem Wunsch, beim nächsten Kameradschaftlichen Treffen, eventuell im Herbst, diese schöne Reise, welche wie ein Film sich vor unsern Augen abwickelte, bei einem gemeinsamen Besamensein nochmals zu kommentieren.

B.

CLASSE 1891

70e Anniversaire de la classe 1894-9114

Obige Klasse war wieder am 14 Juni 1964 mit einem schönen Ausflug angetreten. Die Reiseroute war folgende: Strassbourg/Hochfelden-Ingweiler - Lichtenberg - Hanauer-Weiler. Punkt 8 Uhr waren alle Teilnehmer zur Abfahrt per Car vor dem Monument erschienen, zahlreiche Freunde hatten sich angeschlossen, was allgemein begrusst wurde. Nachdem sich die 36 Reise lustigen gegenseitig begrusst hatten, hies es ein voiture, und die Fahrt nahm seinen Anfang in bester Stimmung und schönem Wetter. Kein Regen und keine Hitze wie Tags zuvor. Erster Halt war das bekannte Lichtenberg mit Schloss. Nachdem sich alle im Hotel Boeuf nur etwas gestarkt hatten, machten viele einen kleinen Spaziergang nach dem Schloss und bewunderten ringsum die Vogeenkte. Gegen Mittag rollte der Car durch das schöne Baerenthal mit seinen schönen Waldern nach dem Etang de Hanau. Hier erwartete uns im Hotel-Restaurant «Belle-Vue» ein reichliches, gutes Mittagessen von Mme Hélène Müller, gebürtige Robertsauserin. Man glaubte sich an der Côte d'Azur oder Adria zu befinden, so schön war der Anblick auf den silbernen Etang und seine Umgebung. Allerlei war hier für das Auge geboten, canotages, pédalos, etc., und viele Badelustige amüsierten sich im Wasser. Hunderte Campingzelte in allen Farben waren eine Zierde am Waldesrand. Es war wirklich ein schönes unvergessliches Bild. Nach dem Essen und Café, welches letzterer aus der Kasse spendiert wurde, machten sich alle recht gemütlich jedes auf seine Art. Gegen Abend begann die Rückfahrt über Niederbronn, Schweighouse etc. woselbst uns eine Storchennutter mit ihren Jüngsten Au revoir zuschnürrte. In Vendenheim war letzte Station, ebenfalls bei einer Robertsauser Wirtin (Maison rouge). Auch hier hatte die Klasse nochmals in dem Kasse gegriffen und offerierte jedem Teilnehmer ein Sandwich. An der Raffinerie Reichstett vorbei ging es wieder dem Lauch zu, wo man sich um 8 Uhr verabschiedete, bis zum nächsten 1. August 1965. T.G.

1 armoire ancienne en bon état et 1 chambre à coucher Louis XV avec lit jumeau. S'adresser au bureau.

Junges Ehepaar, fonctionnaire, sucht 2 Zimmer und Küche. Adresse: sich wenden an Bureau des Echo.

Cherche pour ménage, tout confort, jeune fille logée nourrie ou femme de ménage. Se présenter l'après-midi, prendre adresse au bureau.

1 armoire ancienne en bon état et 1 chambre à coucher Louis XV avec lit jumeau. S'adresser au bureau.

CLASSE 1891

Auch dieses Jahr hatten die Klassenkameraden wieder einstimmig beschlossen, einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen.

Am 6 Juni fand dieser Ausflug statt mit folgender Fahrtroute: Robertsau, Kehl, Freiburg, Hohenaltheim, Bonndorf, Schaffhausen (zum Rheinfall), Stein a Rh., Kreuzlingen (Schweiz), Konstanz, Insel Meinau, mit Fahrt nach Meersburg, Ueberlingen, Tuttlingen, Schramberg, Wolfach, Kehl, Robertsau.

Mit dem Autocar special C.T.S. fuhr man nach Kehl, woselbst der Autocar Kirchhofer bestiegen wurde. Sodann ging es auf die Autobahn, welche für manche Kameraden etwas neues war. Am 11 Uhr war ein Aufenthalt vorgesehen zwecks Einnahme des Fruststücks aus dem Sack. Welch ein Betrieb dortselbst! Sodann ging es weiter durch die schöne Schwarzwaldlandschaft nach Schaffhausen, wo man auf Schwarzboden den Rheinfall bewunderte. Weiter ging die Fahrt über Kreuzlingen nach Konstanz, woselbst das Mittagessen gemeinsam schaltlich eingenommen wurde. Anschliessend ging es zur Blumeninsel Meinau, woselbst die vielen Blumen und exotischen Pflanzen unsere Bewunderung fanden, welche Besichtigung leider nur zu kurz vorgenommen werden konnte. Mit der Fahrt, welche unsern Autocar aufnahm, ging es über den Bodensee nach dem malerischen Meersburg. Wieder auf dem Lande angekommen begann die Weiterfahrt über Leberlingen, Stockach, Tuttlingen, Schramberg auf dem Heimweg über Wolfach nach der Robertsau, nachdem man in Haslach einen letzten Halt eingelegt hatte.

Gegen 11 Uhr abends landete man wieder im Lauch. Noch lange war man beeindruckt von der schönen Reise, welche uns in 3 Länder führte und man trennte sich mit dem Wunsch, beim nächsten Kameradschaftlichen Treffen, eventuell im Herbst, diese schöne Reise, welche wie ein Film sich vor unsern Augen abwickelte, bei einem gemeinsamen Besamensein nochmals zu kommentieren.

B.

CLASSE 1891

Auch dieses Jahr hatten die Klassenkameraden wieder einstimmig beschlossen, einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen.

Am 6 Juni fand dieser Ausflug statt mit folgender Fahrtroute: Robertsau, Kehl, Freiburg, Hohenaltheim, Bonndorf, Schaffhausen (zum Rheinfall), Stein a Rh., Kreuzlingen (Schweiz), Konstanz, Insel Meinau, mit Fahrt nach Meersburg, Ueberlingen, Tuttlingen, Schramberg, Wolfach, Kehl, Robertsau.

Mit dem Autocar special C.T.S. fuhr man nach Kehl, woselbst der Autocar Kirchhofer bestiegen wurde. Sodann ging es auf die Autobahn, welche für manche Kameraden etwas neues war. Am 11 Uhr war ein Aufenthalt vorgesehen zwecks Einnahme des Fruststücks aus dem Sack. Welch ein Betrieb dortselbst! Sodann ging es weiter durch die schöne Schwarzwaldlandschaft nach Schaffhausen, wo man auf Schwarzboden den Rheinfall bewunderte. Weiter ging die Fahrt über Kreuzlingen nach Konstanz, woselbst das Mittagessen gemeinsam schaltlich eingenommen wurde. Anschliessend ging es zur Blumeninsel Meinau, woselbst die vielen Blumen und exotischen Pflanzen unsere Bewunderung fanden, welche Besichtigung leider nur zu kurz vorgenommen werden konnte. Mit der Fahrt, welche unsern Autocar aufnahm, ging es über den Bodensee nach dem malerischen Meersburg. Wieder auf dem Lande angekommen begann die Weiterfahrt über Leberlingen, Stockach, Tuttlingen, Schramberg auf dem Heimweg über Wolfach nach der Robertsau, nachdem man in Haslach einen letzten Halt eingelegt hatte.

Gegen 11 Uhr abends landete man wieder im Lauch. Noch lange war man beeindruckt von der schönen Reise, welche uns in 3 Länder führte und man trennte sich mit dem Wunsch, beim nächsten Kameradschaftlichen Treffen, eventuell im Herbst, diese schöne Reise, welche wie ein Film sich vor unsern Augen abwickelte, bei einem gemeinsamen Besamensein nochmals zu kommentieren.

B.

AUTO-ECOLE F. WILKÉ

2, BOULEVARD CLEMENCEAU (Place des Pierres)
Tél. 32.48.29 - STRASSBOURG - Tél. 32.48.29

4, rue de la Papeterie - ROBERTSAU
Cours de code tous les mercredis à partir de 18 h. 30

NACHRUF

Am 14 September 1964 ist unser Jugendfreund und Jugendsportler

BELCHERAND ROBERT

1, rue des Tilleuls, Robertsau

im Alter von 15 Jahren für immer von uns geschieden

Nachdem Robert ein Auto-Unfall hatte, ist er an den Folgen verschieden. Er war stets immer zur Stelle, wenn es galt etwas für den Vélo-Club oder für den Interessenverein zu helfen.

Wir werden dir stets denken, und sprechen deinen Hinterbliebenen unser tiefstes Beileid aus. Und dir, Robert, wünschen wir einen sanften Schlaf in Frieden.

Wir sprechen hermit nochmals der schwergeprüften Familie unser tiefstes Beileid aus.

Vélo-Touring Club Association des Intérêts de la Robertsau sowie alle Jugendkameraden und Kameradinnen.

Un beau succès de la «Concorde»

Après avoir remporté, sur le plan du Groupement de Strassbourg, la 1re place du concours en section de gymnastique artistique, ainsi que la 1re place en production spéciale à Eschau, l'équipe féminine de la «Concorde» s'est rendue dimanche, le 28 juin, sous la conduite du président Sutter à Soultz dans le Haut-Rhin, pour y disputer le concours régional.

Devançant dans sa division des équipes telles que Guebwiller, Mulhouse, Huningue, Brumath, etc.

JEUDI 1er OCTOBRE 1964

OUVERTURE DE LA

Succursale de la Robertsau

50, rue Boecklin, 50

ANCIENNE MAISON STEMPPER

de la

BOUCHERIE - CHARCUTERIE

KIRN Frères

19, rue du 22-Novembre - STRASSBOURG - Téléphone 32 16 10/11

ETUDIANT DE LETTRES

donne LEÇONS de Français, d'Allemand et d'Anglais

(primaire et secondaire),

Ecrire à Roland OSTHEIMER

41, rue Erckmann-Chatrin

Strassbourg.

CHAUFFAGE ET VENTILATION

R. STENGER & FILS

CONDITIONNEMENT
VAPEUR HAUTE PRESSION

4, RUE JEANNE D'ARC

LA ROBERTSAU

Téléphone 35.60.95 (lignes groupées)

Strasbourggeoise, les dames de la «Concorde» ont brillamment remporté le titre de championnes d'Alsace avec félicitations du Jury.

En production spéciale, elles se sont classées 2me sur 24 équipes, seule l'équipe de Mulhouse réussissant à faire mieux.

Un grand bravo donc au monstreur Eugène Wehrmüller et à son équipe formée de Mme Berthe Zinck, Milles Danièle Brehm, Yvette Derringer, Cathy Geng, Suzanne Hahn, Marie-Louise Jeusch, Nicole Müller, Doris Obergfell, Yvette Obergfell et Danièle Pernot.

Ein schöner Erfolg der Concorde

Nachdem sie auf der Stufe Groupement Strassbourg den ersten Platz im Sektionskunstturnen sowie den ersten Platz in der Spezialaufführung in Eschau errungen hatte, begab sich die Damenriege der CONCORDE, unter Führung vom Präsident Sutter am Sonntag, dem 28. Juni ins Oberland nach Soultz um am regionalen Wettbewerb teilzunehmen.

Im Sektionsturnen konnte der Titel «Championnes d'Alsace» auf glanzvolle Weise vor Mannschaften wie Guebwiller, Mulhouse, Huningue, Brumath, La Strassbourgeoise, errungen werden.

In der Spezialaufführung konnten sich die Robertsauser Damen auf 17 Mannschaften an zweiter Stelle hinter Mulhouse klassieren.

Ein grosses Bravo für Monstreur Eugène Wehrmüller sowie seiner Riege bestehend aus Mme Berthe Zinck, Milles Danièle Brehm, Yvette Derringer, Cathy Geng, Suzanne Hahn, Marie-Louise Jeusch, Nicole Müller, Doris Obergfell, Danièle Pernot.

Au Paradis du Bricoleur

PANOLAC, le seul panneau «Qualité France»
 FORMICA - POLYREY - DECOPON
 pour cuisines, tables, etc....
 VENILIA-ADHESIF
 pour vos intérieurs, armoires, etc....
 VRE-PIERRE

Nous vous découpons sur mesure : Bois pour rayonnages,
 PANOLAC, FORMICA et autres

Nous vous livrons au prix d'usine :

TABLES, CHAISES, TABOURETS en Formica et en Cordoual
 LIVRAISON A DOMICILE - POSE DE PANOLAC
 CHUTES FORMICA - PANOLAC, etc...

Weber & Cie

STRASBOURG - 12, bld du Président-Wilson
 Téléphone 32.69.81

VESPA A VENDRE en état de
 neuf. Prix à débattre.
 S'adresser SCHMIDT, 3, rue
 de la Fourmi, Robertsau.

ZU KAUFEN gesucht :
 1 RECHAUD BUTAGAZ.
 Adresse erfahren sie im Bu-
 reau des Interessens-Vereins.

A VENDRE VOITURE D'EN-
 FANT JUMEAUX. Très bon
 état, 150 F.
 S'adresser au bureau de
 l'«ECHO». Samedi de 15 à
 18 heures.

Gut erhaltener
 DAUERBRENNER (de Diet-
 rich-Ofen), zu verkaufen.
 Anzusehen Samstag zwis-
 chen 14-16 Uhr.
 KNECHT Raymond, 47, rue
 de la Carpe Haute.

MONUMENTS FUNERAIRES

Fabriqués dans nos propres ateliers
 FONDEMENTS SPECIAUX CAVEAUX

E. MAECHLING Succr. E. TRUSCHEL

1, RUE AUGUSTE HIMLY - Tél. 35.48.94
 (Autobus 13 - Arrêt Place des Tilleuls)
 STRASBOURG-ROBERTSAU

Travail soigné - Prix modérés



Propriétaire: A. Zaug

ATTENTION: le 4 octobre, Excursion de notre Association

LA «GAFFE» REPARÉE

Un jour, par étourderie, un jeune journaliste, interrogeant une grande actrice, laissa fuser une question particulièrement indiscrette: il lui demanda son âge.

Il se rendit rapidement compte de l'impair qu'il venait de commettre et répara — magistralement — sa «gaffe» en affirmant presque immédiatement après:

«Je voulais tout simplement savoir, madame, l'âge auquel la femme est capable de fasciner le plus un homme...»

ACCORD TOTAL

Un jour, un service des Contributions renvoya sad éclaration à un contribuable qui, tout en s'étant inscrit comme célibataire, avait cependant compté un enfant à sa charge. L'employé qui retourna la déclaration de revenu fit figurer sur sa note de renvoi, en guise de conclusion, la phrase suivante:

«Cela doit être une erreur de votre part.»

Le contribuable adressa à nouveau la feuille telle quelle, après s'être contenté d'ajouter, au bas de la note:

«C'est exactement ce que je pense!»

$$19 - 1 = 20$$

Il est évident que si tous les comptables avaient le moyen de réaliser de telles opérations, les affaires n'en marcheraient que mieux.

Il n'en reste pas moins qu'il vous est possible d'ôter 1 au nombre 19 et de retrouver 20 comme résultat. Le tout est de manifester un peu d'imagination. C'est donc parfaitement à votre portée.

REPONSE

La solution tient dans les chiffres romains. En effet si à 19 (XIX) vous ôtez 1 il vous restera XX soit, 20

Quelques flashs des Robertsauviens en vacances

Unser Reporter hat Robertsauer in Ferien geknippt



UNE BELLE FAMILLE

Combien la famille de Jacques compte-t-elle d'enfants étant donné que Jacques a deux fois autant de soeurs que de frères et que sa soeur, autant de soeurs que de frères?

Mais la maman de Jacques n'a pas eu plus de 12 enfants...

Vous devrez avoir répondu en 20 secondes.

REPONSE

Il y a dans cette famille quatre filles, c'est-à-dire quatre soeurs et trois garçons, soit trois frères. Ainsi Jacques peut-il affirmer qu'il a deux fois plus de soeurs que de frères. Janine, de son côté, ayant trois soeurs et trois frères peut dire qu'elle en compte un nombre égal.

Une bonne maîtresse de maison doit savoir couper en parts égales un fromage, un gâteau, etc... J'en connais une cependant qui, soucieuse de ménager et son temps et ses gestes, coupe le plus régulièrement du monde un fromage genre «Port Salut» en huit parts égales tout en ne se servant en tout et pour tout que trois fois de son couteau.

Voyez-vous comment elle s'y prend?

REPONSE

Notre maîtresse de maison coupe une première fois le fromage en /eux parties qu'elle place les unes au-dessus des autres et recoupe de nouveau. Elle répète encore une l'opération. Ainsi, en trois coups de couteau elle possède 8 parts rigoureusement égales.